

Zur anstehenden Bundestagswahl haben wir Spitzen-Kandidierende um Stellungnahmen zu Stichworten gebeten. Angeschrieben wurden folgende Kandidat:innen: **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**, **Oliver Ruhnert (BSW)**, **Jan-Marco Luczak (CDU)**, **Gregor Gysi (Die Linke)**, **Christoph Meyer (FDP)**, **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**, **Ruppert Stüwe (SPD)**, **Damian Boeselager (Volt)**.

Vielleicht aufgrund der sehr knappen Zeit bis zu den Neuwahlen haben nicht alle reagiert. Nur zwei der acht Kandidat:innen haben geantwortet. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Aussagen **unverändert und unkommentiert**.

## Übersicht der Stichworte und Antworten auf den folgenden Seiten:

I	<a href="#"><u>Natürlicher Klimaschutz</u></a>
II	<a href="#"><u>Klimaresilienz</u></a>
III	<a href="#"><u>Biodiversitätsstrategie</u></a>
IV	<a href="#"><u>Verordnung zur Wiederherstellung der Natur</u></a>
V	<a href="#"><u>Waldgesetz</u></a>
VI	<a href="#"><u>Ressourcen-schonender Verkehr</u></a>
VII	<a href="#"><u>Weiterbau A100</u></a>
VIII	<a href="#"><u>Ressourcen-schonendes Wohnen</u></a>
IX	<a href="#"><u>Müll</u></a>
X	<a href="#"><u>Ehrenamtliches Engagement</u></a>



## ***I: Natürlicher Klimaschutz***

### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Klimaschutz und Artenvielfalt hängen unmittelbar zusammen. Denn gesunde Ökosysteme sind ganz natürliche Klimaschützer. Moore sind effiziente Kohlenstoffspeicher - das macht sie zu Klimaschützern und starken Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise.

### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Wir setzen uns für eine konsequente Renaturierung von Mooren, Wäldern und Auen ein, um CO<sub>2</sub>-Speicherung natürlich zu unterstützen. Der Schutz bestehender Ökosysteme hat oberste Priorität - dies soll durch gezielte Förderprogramme und gesetzliche Schutzmaßnahmen unterstützt werden. Eine ausgewogene, nachhaltige und pflanzenbasierte Ernährungsstrategie ist zudem essenziell und der größte Hebel für den Klimaschutz durch die Reduktion von Treibhausgasemissionen: Sie wirkt sich, richtig angewendet, positiv auf die menschliche Gesundheit aus und stärkt obendrein die Rechte der nichtmenschlichen Tiere, indem sie das Leid in der industriellen Tierhaltung verringert.



## ***II: Klimaresilienz***

### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Stadtnatur ist nicht nur für die Naherholung unverzichtbar. Entsiegelte Flächen nehmen Regenwasser auf, statt es in die Kanalisation abzuleiten. Und naturnahe Parks sorgen für ein spürbar angenehmeres Stadtklima. Auen, Moore & Co. sind geniale Klimaschützer, Hotspots der Artenvielfalt und sie beugen Dürren & Überschwemmungen vor.

### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Wir fordern eine umfassende Anpassungsstrategie und die Priorisierung von klimaresilienten Maßnahmen, welche auf eine nachhaltige Stadtbegrünung, Schwammstadt-Konzepte und den Schutz vor Extremwetterereignissen setzt, um die Lebensqualität für Menschen und Tiere mit dem Schutz der Natur zu verbinden.



# Bundestagswahl 2025: Vergleich natur- und umweltpolitischer Aussagen

## **Spitzen-Kandidierende Landeslisten (Berlin) – wählbar über Zweitstimme**

*(Hier sichtbar sind nur jene Kandidierenden, die angeschrieben wurden UND geantwortet haben.)*

### **III: Biodiversitätsstrategie**

#### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Wir müssen das Artensterben stoppen. Wir müssen daher die Rolle indigener Völker stärken, Impulse für gute Finanzierung schaffen und eine gute Verzahnung von Klimaschutz und Biodiversitätsschutz erreichen.

#### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Die Artenvielfalt muss dringend durch eine Stärkung des Biotopverbunds, extensive Landwirtschaft und ein Verbot schädlicher Pestizide geschützt werden. Wir setzen uns auf allen Ebenen (auch im EU-Parlament) für den Erhalt und die Wiederherstellung artenreicher Lebensräume ein. Eine vegane Ernährung trägt zur Biodiversität bei, indem sie den Flächenverbrauch für Futtermittelanbau reduziert, Monokulturen und Pestizideinsatz minimiert und natürliche Lebensräume für Wildtiere erhält.



# Bundestagswahl 2025: Vergleich natur- und umweltpolitischer Aussagen

## **Spitzen-Kandidierende Landeslisten (Berlin) – wählbar über Zweitstimme**

*(Hier sichtbar sind nur jene Kandidierenden, die angeschrieben wurden UND geantwortet haben.)*

### ***IV: Verordnung zur Wiederherstellung der Natur***

#### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Verordnung zur Wiederherstellung der Natur Natura 2000 und Wiederherstellungsverordnung bilden den wesentlichen europäischen Rahmen für Erhalt und Entwicklung der Biodiversität. Inhalte und Standards dürfen auf keinen Fall qualitativ abgesenkt werden. Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Natur wollen wir beschleunigen, beispielsweise durch eine unkompliziertere Bereitstellung von Flächen sowie vereinfachte Planungs- und Genehmigungsverfahren.

#### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Wir unterstützen eine verbindliche EU-Verordnung zur Wiederherstellung degradierter Naturräume. Versiegelte Flächen sollen, wenn nötig mit einem Regenwasserkonzept in Verbindung mit dem Anbau nachhaltiger Pflanzen, entsiegelt und somit natürliche Lebensräume geschaffen werden. Der Boden sollte dabei durch eine kluge Stadtplanung seine natürliche Wasserspeicherfähigkeit und Fruchtbarkeit verbessern.



**V: Waldgesetz**

**Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Wälder sind viel mehr als nur eine Plantage für Wirtschaftsholz sondern schützen unser Klima, die Biodiversität, unsere Gesundheit und dienen der Erholung. Wald geht uns alle an, gesunde Wälder sind eine öffentliche Angelegenheit.

**Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Wir setzen uns für ein strengeres Waldgesetz ein, das Kahlschläge verbietet, naturnahe Forstwirtschaft fördert und Monokulturen reduziert. Stadtwälder müssen geschützt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Außerdem lehnen wir die Bejagung von Tieren im Wald ab, da diese das natürliche Gleichgewicht stört, die Populationsdynamik verändert, das Befinden der Tiere negativ beeinflusst und dadurch wichtige ökologische Prozesse wie die natürliche Waldverjüngung verhindert, sowie die Regulation von Pflanzenfressern aus dem Gleichgewicht bringt.



# Bundestagswahl 2025: Vergleich natur- und umweltpolitischer Aussagen

## **Spitzen-Kandidierende Landeslisten (Berlin) – wählbar über Zweitstimme**

*(Hier sichtbar sind nur jene Kandidierenden, die angeschrieben wurden UND geantwortet haben.)*

### ***VI: Ressourcen-schonender Verkehr***

#### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Um Klima- und Umweltschutz zu stärken und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer\*innen zu erhöhen, ist es erforderlich, die Bedingungen für den ÖPNV sowie für den Fuß- und Fahrradverkehr zu verbessern. Mit der Reform von Straßenverkehrsgesetz und StVO ist es uns gelungen neue gesetzliche Ziele für mehr Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie eine bessere städtebauliche Entwicklung im Verkehrsrecht zu verankern.

#### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Der öffentliche Nahverkehr muss massiv ausgebaut, fahrscheinlos und zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Der Ausbau von Radwegen und autofreien Zonen ist essenziell, um eine nachhaltige Mobilität zu gewährleisten.



## **VII: Weiterbau A100**

### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Die A100 in Berlin ist ein Relikt der autogerechten Stadt und ein eklatantes Beispiel für eine verfehlte Verkehrspolitik. Auf der geplanten Strecke des 17. Bauabschnitt der A100 soll der Flächennutzungsplan, zugunsten von bezahlbarem Wohnungsbau, Orten für kulturelle Nutzungen wie z.B. der Clubkultur, Freiflächen, Urban Gardening, Sportangeboten, alternativer Angebote für den Wirtschafts- und Güterverkehr oder temporären Schulstandorten, angepasst werden.

### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Wir lehnen den Weiterbau der A100 strikt ab. Stattdessen müssen Mittel in den öffentlichen Nahverkehr sowie Rad- und Fußverkehr investiert und nicht - wie durch den neuen Senat in Berlin passiert - aus dem Sozialfördertopf für benachteiligte Gruppen wie zum Beispiel Senioren oder Jugendliche genommen werden, um eine nachhaltige und inklusive Alternative zu einer umweltverträglichen Hauptstadt für alle (!) zu fördern.





# Bundestagswahl 2025: Vergleich natur- und umweltpolitischer Aussagen

## **Spitzen-Kandidierende Landeslisten (Berlin) – wählbar über Zweitstimme**

*(Hier sichtbar sind nur jene Kandidierenden, die angeschrieben wurden UND geantwortet haben.)*

### **VIII: Ressourcen-schonendes Wohnen**

#### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Wir setzen uns mit einer sozialverträglichen Sanierungsoffensive für eine ambitionierte Umsetzung der Europäischen Gebäuderichtlinie ein. Dabei richten wir die Anforderungen und die Förderung gleichermaßen auf die Sanierung der schlechtesten Gebäude aus und haben dabei Menschen mit kleinem Geldbeutel besonders im Blick. Ergänzend wollen wir eine sozial gestaffeltes Klimageld an Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen auszahlen.

#### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Der Wohnungsbau muss nachhaltig gestaltet werden: Sanierung vor Neubau, Einsatz nachwachsender Rohstoffe, energieeffiziente Bauweisen mit Dach- und Fassadenbegrünung und mehr genossenschaftliche Modelle zur Sozialverträglichkeit und effizienten Flächennutzung.



# Bundestagswahl 2025: Vergleich natur- und umweltpolitischer Aussagen

## **Spitzen-Kandidierende Landeslisten (Berlin) – wählbar über Zweitstimme**

*(Hier sichtbar sind nur jene Kandidierenden, die angeschrieben wurden UND geantwortet haben.)*

### **IX: Müll**

#### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Wir fördern Mehrweg bei Transport, Online-Handel, Einkauf und Lebensmittelverpackungen. Abfallverbrennungsanlagen müssen in den nationalen Brennstoffemissionshandel aufgenommen werden und die klimaschädlichen Emissionen müssen einen Preis bekommen. Wir wollen Biogene Abfälle einer hochwertigen Verwertung zuführen und zu nachhaltigem Biogas oder nährstoffreichem Kompost verwerten.

#### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Wir setzen uns für ein flächendeckendes Zero-Waste-Konzept ein, das durch Mehrwegsysteme, strenge Recyclingquoten und ein Verbot von Einwegplastik unterstützt wird. Müllvermeidung beginnt bei der Produktion, daher fordern wir u.a. eine erweiterte Herstellerverantwortung.



# Bundestagswahl 2025: Vergleich natur- und umweltpolitischer Aussagen

## **Spitzen-Kandidierende Landeslisten (Berlin) – wählbar über Zweitstimme**

*(Hier sichtbar sind nur jene Kandidierenden, die angeschrieben wurden UND geantwortet haben.)*

### ***X: Fördern von ehrenamtlichem Engagement***

#### **Lisa Paus (Bündnis 90/Grüne)**

Wir Grüne setzen beim Engagement auf Freiwilligkeit statt Pflicht: Wir wollen ein Recht auf einen Freiwilligendienst verankern und Plätze im Bundesfreiwilligendienst ausreichend und verlässlich finanzieren. Viele Menschen - ob jung oder alt - möchten sich im Freiwilligendienst engagieren und wir müssen die Türen dafür weiter aufmachen. Dafür wollen wir auch die Bedingungen für Freiwillige verbessern.

#### **Jennifer Witte (Partei Mensch Umwelt Tierschutz)**

Förderung von ehrenamtlichem Engagement Ehrenamtliches Engagement muss stärker gefördert werden, beispielsweise durch finanzielle Unterstützung, steuerliche Anreize und eine bessere Vernetzung mit staatlichen Institutionen sowie einer stärkeren Sichtbarkeit nach außen, zum Beispiel durch die Medien. Ehrenamtliches Engagement bringt uns als Gesellschaft wieder zusammen, da es die soziale Solidarität stärkt, wichtige gemeinnützige Aufgaben übernimmt und das Zusammenleben durch Hilfe in elementaren Bereichen wie Umwelt, Bildung und Soziales bereichert.